

Wanderung der drei Ortsgruppen am 18. Mai

Frühmorgens wenn die Hähne kräh'n.... In diesem Jahr hatten wir uns ein großes Programm vorgenommen, deshalb fuhr unser Bus bereits um 7 Uhr am Reisebüro Zügel los um die Wanderer der Ortsgruppen Neuhütten und Neulautern aufzunehmen. Unter heller Morgensonne und bei ruhigem Verkehr erreichten wir bereits vor 10 Uhr unser erstes Ziel, den Orchideenwald im Rehletal bei Hattingen (OT der Stadt Immendingen). Unter kundiger Führung des ehrenamtlichen Naturschutzwartes, Dr. Lange erwanderten wir auf dem Lehrpfad die sorgfältig ausgeschilderten Fundstellen der geschützten Pflanzen. 15 Orchideenarten und weitere rund 100 geschützte Pflanzarten gibt es in dem betreuten Gebiet. Momentan blühen der Frauenschuh und das Waldvögelein. Schnell vergingen die eingeplanten zwei Stunden, in denen die Orchideen-Liebhaber ihr Wissen erweitern konnten. Wir erfuhren auch, dass dort die Pflegemaßnahmen noch wesentlich aufwendiger sind als bei uns, weil durch die unterschiedlichen Reifezeiten einzelne Arten beim Mähen ausgespart werden müssen.

Nach kurzer Mittagsrast am Parkplatz Hegaublick steuerten wir den zweiten Programmpunkt an. Vom Marktplatz in Tengen aus starteten zwei Gruppen auf unterschiedlichen Wegen zu ihrer interessanten Nachmittagswanderung. Die größere Schleife führte zunächst stetig bergan bis zu einem Wasserreservoir auf ca. 800 m Meereshöhe. Ein phantastischer Blick über die Vulkanberge des Hegaus bis hin zum Bodensee und auf die dahinter liegenden schneebedeckten Schweizer Alpen. Ein idealer Ort um von unserer Führerin Frau Springmann-Heinze Interessantes aus der wechselvollen Geschichte der Feste Hohentwiel zu hören.

Danach ging es wieder sanft bergab, zunächst durch märchenhafte Blumenwiesen, dann durch lichten Mischwald bis in die Mühlbachschlucht. Am tiefsten Punkt, an einem restaurierten Mühlrad beginnend, stiegen wir im Gänsemarsch auf schmalen Pfaden und Holzbrücken am schäumenden Mühlbach entlang steil bergan bis wir in der Altstadt von Tengen wieder auf die andere Gruppe stießen.

Nach kurzer Busfahrt erreichten wir dann das Hotel-Restaurant Hegaustern. Flott und freundlich hat man uns dort Getränke und Essen serviert, so dass wir uns schon um 19 Uhr auf der A81 in die Kolonne der heimkehrenden Wochenendurlauber einreihen konnten. Dennoch konnten die letzten Wanderer bereits gegen 22 Uhr den Bus in Wüstenrot wieder verlassen.

Es war ein großartiger, ausgefüllter Tag! Vielen Dank deshalb an die Organisatoren und unseren freundlichen und stets sicheren Fahrer Karl und besonders an Frau Springmann-Heinze. Von ihr stammte der Plan für die interessante Tour und sie hat auch die Wanderführung übernommen.

Werner Wiesenmaier, Schriftführer